

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0032/2008
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	09.04.2008
Gestaltung von Straßen und Plätzen Ausbau der Uferpromenade an der Schiffgasse und südlicher Vorplatz von St. Martin Ergänzung der gehfreundlichen Beläge vor dem Marienheim		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Frau Dietrich		
Beratungsfolge	23.04.2008	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss stimmt dem Vorentwurf zum Ausbau der Uferpromenade an der Schiffgasse und südlicher Vorplatzes von St. Martin und der Ergänzung der gehfreundlichen Beläge vor dem Marienheim in der Fassung vom 23.04.2008 zu.

Sachstandsbericht:

Bedarfsmitteilung an die Regierung der Oberpfalz für das Programmjahr 2008

Mit Bauausschussbeschluss vom 16.01.2008 wurde die Verwaltung beauftragt, für den Ausbau des Ölberges einen bewilligungsreifen Antrag bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen (Vorlage 005/0004/2008) und den Vorentwurf dem Bauausschuss noch einmal zur Beschlussfassung vorzulegen.

In der Bedarfsmitteilung an die Regierung der Oberpfalz sind für das Programmjahr 2008 100.000 € Planungsmittel bereitgestellt. Die Gesamtmaßnahme wird mit der Kostenschätzung vom 23.04.2008 auf 1,3 Mio. € beziffert.

Planungsrecht, Beteiligungen

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.01.2008 beschloss die Stadt Amberg die Gebietsanpassung des Sanierungsgebietes Amberg H (Vorlage 005/007/2008).

Der Ausbau der Schiffgasse und des Ölberges liegen im inzwischen rechtswirksamen Sanierungsgebiet.

Zur Neugestaltung des Vorplatzes der Basilika St. Martin erfolgte eine Vorinformation mit Vertretern der Kirchenverwaltung, sowie mit dem Wasserwirtschaftsamt und der Fachstelle für Naturschutz.

Der Vorentwurf wurde mit der Verkehrsbehörde erörtert. Aufgrund der vorgeschlagenen geänderten Verkehrsführung wird eine Behandlung im nächsten Verkehrsausschuss notwendig.

Das Landesamt für Denkmalpflege hatte in seiner Stellungnahmen vom 06.06.1995 zu einer Vorplanung aus dem Jahre 1995 die damals vorgeschlagene Verlegung des Ölbergs abgelehnt und die Aufrechterhaltung der historischen Parzellenstruktur und damit der historischen Abgrenzung des ehemaligen Friedhofbereiches gefordert. Gefordert wurden weiterhin die Absenkung des Platzes auf das ursprüngliche Anschlussniveau und die Restaurierung des Ölbergs. Zu veranlassen sind weiterhin die bauhistorische und die restauratorische Befunduntersuchung der Anlage.

Die vorliegende Vorentwurfsplanung vom 23.04.2008 trägt den vorgetragenen Belangen im wesentlichen Rechnung, wird aber zur Aktualisierung der Stellungnahme noch einmal dem Landesamt vorgelegt.

Städtebaulicher Zusammenhang

Die Neugestaltung der Uferpromenade mit Ausbau der Schiffgasse ist Teil des Gesamtvorhabens „Ausbau der beidseitigen Vilsuferwege“ durch die Amberger Altstadt und bildet den Abschluss des Hauptfußweges aus der südlichen Vilsaue, mit dem Landesgartenschau Gelände, dem Amberger Kongresszentrum und dem Kurfürstenbad.

Der erhöhte Platz südlich der gotischen Hallenkirche St. Martin, eine ehemalige Friedhofsanlage bildet den Endpunkt der südlichen Hauptwegeachse, der Wegeverlauf wechselt dann über den Martinssteg auf die westliche Vilsseite.

Ausbauziele

Nachgründung der Vilsufermauern

Die Sockelzone im unmittelbaren Vilsuferbereich weist erhebliche Ausschwemmungen auf und besitzt keine Standfestigkeit mehr.

Ziel ist die Wiederherstellung der Standsicherheit, die Sanierung oder Ergänzung der Natursteinabdeckungen.

Nachgründung des Ölbergs

Die gesamte Uferwand des Ölberges entspricht noch dem Urkataster von 1835. Auch dieser Gründungsabschnitt weist erhebliche Auskolkungen auf. Die Standsicherheitsmaßnahmen sind in diesem Bauabschnitt in technischer und zeitlicher Hinsicht auch im Zusammenhang mit den statischen Sicherungsmaßnahmen der Fundamente der Kirche St. Martin zu betrachten.

Stützmauer des erhöhten Vorplatzes vor der Basilika St. Martin

Die Mauer ist durchfeuchtet und weist durch den Wurzeldruck der Rosskastanie und der Mehlbeere Verformungen auf. Sie stammt aus einer Umgestaltungsphase um 1880.

Ziel ist eine um etwa 30 cm tiefere Erneuerung, dabei kann der historische Mauerverlauf im Abschnitt des Vorplatzes gegenüber der nördlichen Schiffgasse wieder hergestellt werden. Der Kirchenvorplatz wird um ca. 15 bis 25 cm abgesenkt. Das Pflanzbeet im Süden wird als Schlusspunkt der Uferpromenade tiefer gelegt.

Die jetzt vorhandene Rosskastanie und die kranke Mehlbeere, sowie die beiden Eiben an der Kirchenfassade können nicht erhalten bleiben und werden durch zwei neue Mehlbeeren ersetzt.

St. Martinssteg

Eine Absenkung des Martinsstegs wurde untersucht und aufgrund der einzuhaltenden Hochwasserkoten wieder verworfen.

Uferpromenade

Zur schlüssigen Fortführung des Hauptfußweges aus dem Landesgartenschau Gelände wird der Fußweg an die prominente Vilsseite verlegt. Die Robinienallee entlang der Uferpromenade kann aufgrund der Instandsetzung der Ufermauer nicht gehalten werden, sie wird neu gepflanzt. Im Zuge des Vorentwurfs wurde auch untersucht, ob Hochwasserschutzanlagen an der Uferpromenade vorgesehen werden sollen. Nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt sind abschnittsweise Schutzmaßnahmen nicht zielführend, es sollte aus fachlicher Sicht über Rückhaltemöglichkeiten vor dem besiedelten Stadtgebiet nachgedacht werden.

Erneuerung des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke, Kanalerneuerung

Die Stadtwerke beabsichtigen im Zuge der Ausbaumaßnahmen ihr Fernwärmenetz zu erneuern. Weiterhin stehen in der Schiffgasse die Kanalsanierung/Erneuerung und die Erneuerung der Versorgungsleitungen an.

Gehfreundliche Beläge, Barrierefreiheit

Die Bitte des Marienheimbeirats, einen gehfreundlichen Belag in Form von Platten in dem Abschnitt Zeughausstraße vor dem Marienheim mit zwei Querungshilfen bis zum Vorplatz Basilika St. Martin einzuplanen, wird im vorliegenden Konzept berücksichtigt. Von dort kann auf dem vorhandenen gehfreundlichen, ebenflächig gespaltenen Granit- Großsteinpflaster des Salzstadelplatzes weitergelaufen werden. Der barrierefreie Zugang zur Basilika St. Martin erfolgt weiterhin von der Marktplatzseite aus.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

1. Vorentwurf i. d. F. vom 23.04.2008
2. Erläuterungen zum Vorentwurf